

Förderung von Einrichtungen für Menschen mit Behinderung

Erfahrungsbericht aus dem Förderbericht 2012



Vielfältige Fähigkeiten. Hohenfried wächst und gedeiht.



Hohenfried ist ein „Dorf“ in der Gemeinde Bayerisch Gmain im Berchtesgadener Land. Und wie in jedem Dorf findet das gesellschaftliche, gesellige und kulturelle Leben auf dem Dorfplatz statt. Das war nicht immer so. Der dörfliche Charakter und der Dorfplatz wurden erst 2006 mit dem Bau des Laura-Jane-Addams-Hauses komplett.



Hohenfried ist heute Heimat von 50 Kindern und Jugendlichen sowie 176 Erwachsenen. Sie alle haben eines gemeinsam: Sie sind irgendwie anders als die meisten Menschen. Manche sprechen von Behinderungen – in Hohenfried zählen dagegen die Fähigkeiten.

In zehn verschiedenen Häusern und Werkstätten wohnen, leben, lernen und arbeiten große und kleine, junge und alte Menschen aus den unterschiedlichsten Ländern und mit den verschiedensten Fähigkeiten und Handicaps.



Im Sommer findet das Leben draußen auf dem „Dorfplatz“ statt.

„Das Laura-Jane-Addams-Haus hat Sonne nach Hohenfried gebracht.“

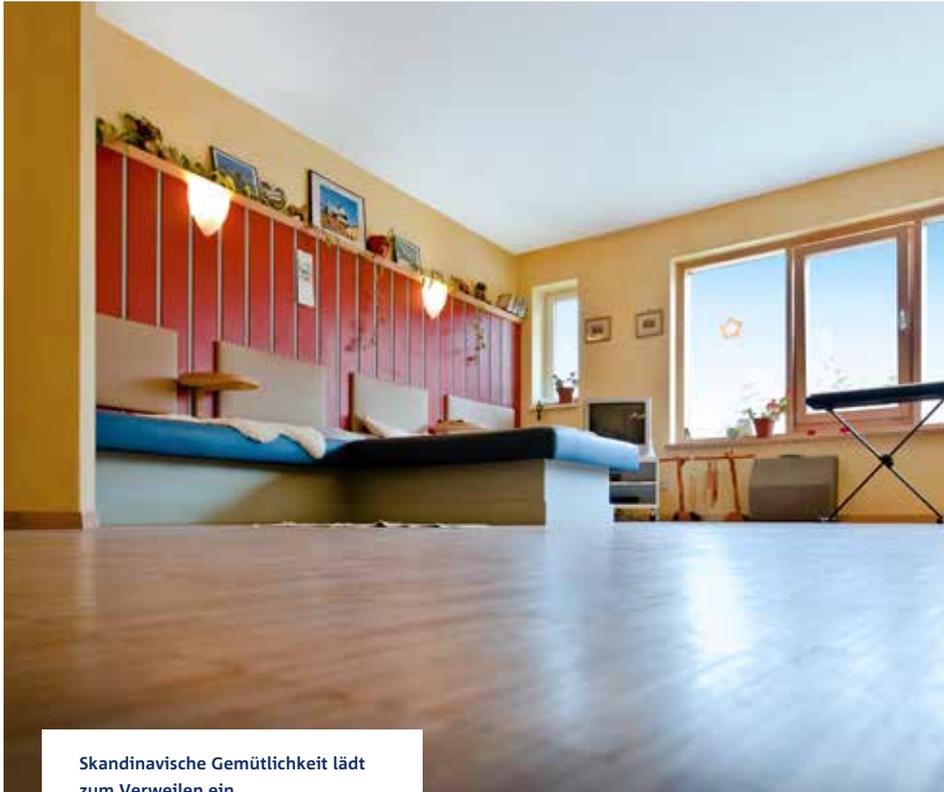
Hans Hawlitschek, Erster Bürgermeister der Gemeinde Bayerisch Gmain



Die fröhlichen und bunten Farben des Laura-Jane-Addams-Hauses sowie die gebogene Form des Gebäudes sind heiter, freundlich und einladend.

Eines dieser Häuser ist das Laura-Jane-Addams-Haus. Es wurde 2006 mit Hilfe staatlicher Förderung für soziale Projekte durch die BayernLabo und über Spenden finanziert. So entstand ein modernes, fröhlich-buntes Zuhause für 60 Hohenfriedler. Die Gesamtkosten für das Haus beliefen sich auf 3.691.647 EUR. Das Laura-Jane-Addams-Haus war ein wichtiger Teil auf dem Weg Hohenfrieds zu einem „Dorf“.

Das Konzept stammt von dem Architekten Frank-Rüdiger Hildebrandt und sieht vier Zentren vor: das Dorfzentrum als zentrale Begegnungsstätte mit Verwaltung (Rathaus), Mensa (Wirtshaus), Schule, Gästehaus, Festsaal und den Wohnheimen, das Werkstattzentrum mit den Werkstätten und den dazugehörigen Ladengeschäften für den Verkauf der selbst produzierten Produkte, der Landwirtschaftshof mit Stallungen und Tieren sowie das Kinderdorf, das den pädagogisch-therapeutischen Lebensraum mit Werkttätigkeit, Nähe zu Landwirtschaft und Tieren in Kombination mit Ausflügen in die benachbarte Bergwelt vereinigt.



Skandinavische Gemütlichkeit lädt zum Verweilen ein.

„Es ist schön solchen sozialen Projekten und Menschen, die es im Leben schwerer haben, helfen zu können.“

**Thomas Haberstroh,
BayernLabo**

Ein „Tor zur Welt“ will das Laura-Jane-Addams-Haus sein und so liegt jedem der sechs Wohnungen ein eigenes Ländermotiv zu Grunde: von der Toskana, über England, die USA, Österreich, Schweden, Skandinavien bis Japan. Das jeweilige

Länderkonzept zieht sich durch die gesamte Raumgestaltung von den Böden, Fliesen, Türen bis hin zu den Möbeln und der Farbgestaltung. So wird das Interesse an den jeweiligen Ländern und Kulturen geweckt.



Das neue Wohnhaus steht Mitten im „Dorfzentrum“ – dem Ort für Begegnungen, Feste und des Zusammenlebens. Besucher sind herzlich willkommen.



Allgemeines zur BayernLabo

Die BayernLabo ist das organisatorisch und wirtschaftlich selbständige, rechtlich unselbständige Förderinstitut der BayernLB. Als Organ staatlicher Wohnungspolitik bündelt sie die bankspezifischen Aufgaben der Wohnraum- und Städtebauförderung in Bayern und unterstützt im Rahmen ihres Staats- und Kommunalkreditgeschäfts die bayerischen Gebietskörperschaften und öffentlich-rechtlichen Zweckverbände bei der Finanzierung ihrer Aufgaben und Vorhaben.



Bayerische Landesbodenkreditanstalt
Das Förderinstitut der BayernLB
Brienner Straße 22
80333 München
www.bayernlabo.de